

Biotopname																		TK10						Biotop-Nr.											
Armmoor südlich Katelbogen												0405 - 234						4049																	
Standort /Geologie												Anschluß in TK																							
Sauer-Armmoor/Übergang Endmoräne-Grundmoräne																																			
Naturraum Sternberger Seengebiet												Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.											
403																		142						0958											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						Größe in m						min. Breite in m						max. Breite in m					
Güstrow						Baumgarten																													
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis												1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
02286																																			
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.											
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																	
Code						M S W M S P V W N												U M L																	
%75						23						2																							
Vegetationseinheiten																																			
Torfmoos-Scheidiges Wollgras-Birken-Gehölz, Sumpfreitgras-Flatterbinsen-Flur, Grauweiden-Feuchtgebüsch																																			
Habitats + Strukturen																																			
Beschreibung / Besonderheiten																																			
Am nördlichen Rand eines größeren Laubwaldgebietes befindet sich in Senkenlage ein Sauer-Armmoor (Kesselmoor). Es wird eingenommen von einem Torfmoos-Scheidigen-Wollgras-Birken-Gehölz. Die Torfmoos- und Wollgrasschicht ist überwiegend dicht, was zeigt, dass es ein Moor in Regeneration ist. Da die Verbuschung schon so weit fortgeschritten ist (Birken-Gehölz überwiegend ca. 5 m hoch und 3 - 10 cm Brusthöhendurchmesser), wurde die Codierung MSW gewählt. Relativ zentral gelegen befindet sich ein Bereich mit stark zurückgebliebenem nur ca. 1 m hohem Gehölz. Der Randsumpf (besonders breit im Osten) wird von einer feuchten bis überstaunten Sumpfreitgras-Flatterbinsen-Flur dominiert. Überwiegend ist diese hundsstraußgrasreich, nur kleinflächig kommen auch Torfmoose vor. Im nördlichen Randsumpfbereich ist ein überstautes Grauweiden-Feuchtgebüsch vorhanden.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																							
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Struktur- und Habitatreichtum																																			
Gefährdung																																			
																		keine Gefährdung X																	
Empfehlung																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		5		-		2		3		4		-		4		0		4		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ g eben				☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ g oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ Antorf				☐ g mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ k eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ k naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ intensiv								☐ Fischerei								☐ Acker / Gartenbau								☐ Fließgewässer					
☐ extensiv								☐ Angeln								☐ Ackerbrache								☐ Stillgewässer					
☐ aufgelassen								☐ Erholung								☐ Grünland, intensiv								☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ Kleingartenbau								☐ Grünland, extensiv								☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ Weg					
								☐ Ferienhäuser								☐ Nadelwald								☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ Bahnanlage					
k g																☐ Gehölz								☐ Gewerbe / Industrie					
☐ Acker								☐ Bodenentnahme								☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ Silo / Stallanlage					
☐ Wiese								☐ Verkehr								☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ Gebäude / Siedlung					
☐ Weide								☐ sonstige Nutzung:								☐ Graben								☐ Spülfeld / Halde					
☐ forstliche Nutzung																								☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Eriophorum vaginatum Sphagnum fallax																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis canina <u>Aulacomnium palustre</u> Calamagrostis canescens Juncus effusus																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Carex rostrata</u> Molinia caerulea Salix cinerea Sphagnum palustre																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 10.01.2002													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																Foto: 3								Folgeseiten: 0					